Zeitschrift: Berner Schulblatt
Herausgeber: Bernischer Lehrerverein
Band: 112 (1979)
Heft: 37

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

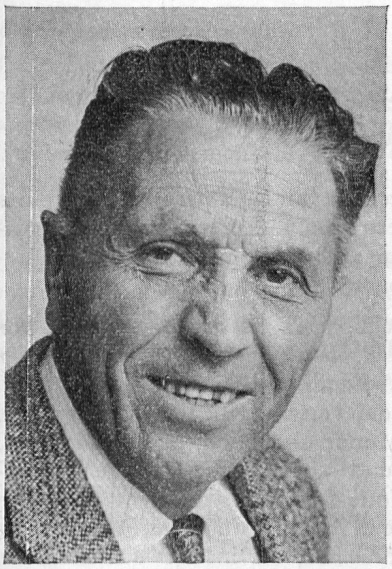
Berner Schulblatt L'Ecole bernoise 37

Organ des Bernischen Lehrervereins
112. Jahrgang. Bern, 14. September 1979

Organe de la Société des enseignants bernois
112e année. Berne, 14 septembre 1979

† Otto Rychener, 1894–1979

Am 23. Mai starb in Belp, wo er über 40 Jahre als Sekundarlehrer gewirkt hatte, Otto Rychener im 85. Lebensjahr. Seine Jugendzeit verbrachte er in Gross-



höchstetten; dort besuchte er Primar- und Sekundarschule. Als Angehöriger der 75. Promotion des staatlichen Lehrerseminars Hofwil-Bern erwarb er sich das Primarlehrerpatent. Einige Jahre unterrichtete er danach im Oberaargau an der Primarschule Höchstetten-Hellsau, bevor er an der Lehramtsschule der Universität Bern sich das Lehrpatent mathematischer Richtung als Sekundarlehrer holte. 1921 wurde er an die Sekundarschule in Belp gewählt. Hier entfaltete er sowohl in der Schule als auch in verschiedenen Belangen der Dorfgemeinschaft eine reichhaltige und fruchtbare Tätigkeit, deren man sich mit Dankbarkeit erinnert und ihr auch die verdiente Anerkennung zollte. Als Turnlehrer nahm er sich besonders des Schwimmunterrichts in der Giesse an und setzte seinen Ehrgeiz darein, wenn möglich keinen Schüler aus der Schule entlassen zu müssen, ohne dass er schwimmen konnte. In noch grösserem Masse nahm er sich des Unterrichts im Skifahren an, das er nicht nur mit Kindern, sondern auch mit Erwachsenen betrieb. Manches Jahr führte er zwischen Weihnachten und Neujahr in Grindelwald mit Schülern einen freiwilligen Skikurs durch, bevor die Sportwoche an den Schulen eingeführt wurde, und an unzähligen Kursen im Gantrischgebiet brachte er Erwachsenen die Kunst des Skilaufens bei. Auch bei solchen Gelegenheiten benützte er klare Abendstunden, um die Teilnehmer einen Blick in die Sternenwelt, der er als bekannter Astronom viel Zeit in Kursen an der Volkshochschule widmete, tun zu lassen. In seiner Arbeit als Sektionschef sowie als Leiter der Gemeindebibliothek hatte er in seiner Frau eine willkommene, treue Gehülfin. Nicht zuletzt sei seine Tätigkeit während des Krieges als Leiter der Süssmostherstellung erwähnt, wofür ihm viele Familien dankbar waren und die Aktion mit der Lieferung reichlicher Apfelmengen tatkräftig unterstützten.

Otto Rychner galt als strenger und ordnungsliebender Lehrer, der seine Schüler in ihrem Wissen und Können nach Kräften förderte, was sowohl von den Schülern als auch den Eltern anerkannt und gewürdigt wurde. Mit seinem Tode ist Belp um eine markante Persönlichkeit ärmer geworden. Sie wird weder von seinen ehemaligen Schülern noch von denen, die mit ihm in nähere Beziehung traten und denen er in selbstloser Weise half, wo er konnte, vergessen werden. *H. v. B.*

Bernischer Gymnasiallehrerverein

Mitteilungen aus dem Vorstand

Von den Geschäften, mit denen sich der Vorstand des BGV in seiner Sitzung vom 15. August beschäftigt hat, sind die folgenden erwähnenswert:

1. Durch die Weisungen der ED für eine neue Promotionsordnung ist von der Quinta an das Fach Zeichnen als einziges Maturitätsfach während eines Schuljahres nicht mehr Promotionsfach. In einem Schreiben an die ED legt der Lehrerkonvent des Deutschen Gymnasiums Biel die unerwünschten Auswirkungen dieser Regelung dar und wünscht, dass Zeichnen als Promotionsfach in der Quinta wieder eingeführt wird.
2. Das Mitgliederverzeichnis des BGV wird gegenwärtig auf den neusten Stand gebracht. Die dazu nötigen Erhebungen werden in den verschiedenen Kollegien durch die Vorstandsmitglieder vorgenommen. Gleichzeitig sollen Kollegen, die noch nicht Mitglied des BGV sind, auf die Möglichkeit eines Beitritts hingewiesen werden. Eine Orientierungsschrift sowie Beitrittskarten können bei den Vorstandsmitgliedern bezogen werden.

   Um die Information der Seminarlehrer, die BGV-Mitglied sind, zu verbessern, wird pro Seminar eine BGV-Kontaktperson bestimmt.

Inhalt – Sommaire

† Otto Rychener, 1894–1979 287
Bernischer Gymnasiallehrerverein 287
Aus der Nähe betrachtet 288
«Das Kind und seine Welt» im Briefmarkenkabinett 288
Immer weniger private Kinderheime 288
Extrait des délibérations du Comité central de la SEJB 289
Mitteilungen des Sekretariates 290
Communications du Secrétariat 290

3. Der BGV begrüsst den Vorstoss des BLV bei der Bernischen Lehrerversicherungskasse, um auch provisorisch gewählten Lehrern den Beitritt zur BLVK zu ermöglichen.

   Der BLV beantragt ferner der ED, die Altersentlastung von dem Schul*semester* an zu gewähren, das der Vollendung des 50. Altersjahres folgt. Für fast alle Regelungen des Anstellungsverhältnisses gilt das Schulsemester als Mass, nur für die Gewährung der Altersentlastung ist immer noch das Schuljahr massgebend.

4. Im Zusammenhang mit zwei Urlaubsgesuchen von Vereinsmitgliedern, die von der ED nur teilweise bewilligt wurden, führte der Präsident des BGV verschiedene Gespräche mit Vertretern der ED und mit dem Zentralsekretär des BLV. Zusammenfassend kann dazu folgendes gesagt werden: Es besteht kein Rechtsanspruch auf Urlaub. Wird der Urlaub zu berufsbezogener Fortbildung benützt, kann aufgrund von Artikel 13 des Dekretes über die Fortbildung der Lehrerschaft ein bezahlter Urlaub gewährt werden. Hingegen wird für Urlaube, die aufgrund von Artikel 27 der Stellvertretungsverordnung bewilligt werden, die Besoldung grundsätzlich sistiert. In sehr seltenen Ausnahmefällen kann hier die ED beim Vorliegen besonderer Gründe die weitere Auszahlung des Lohnes beschliessen, meist unter Abzug der Stellvertretungskosten. Es empfiehlt sich daher, Urlaubsgesuche wenn immer möglich gestützt auf Artikel 13 des Fortbildungsdekretes an die Zentralstelle für Lehrerfortbildung zu richten.

5. Nächste Vorstandssitzung: Freitag, 26. Oktober 1979.

Am 20. August 1979 hat zwischen Lehrervertretern der Gymnasien Bern-Kirchenfeld und Bern-Neufeld und Herrn Kramer von der ED eine Aussprache über die Probleme stattgefunden, die sich bei den Wiederwahlen 1980 im Zusammenhang mit einer allfälligen Eröffnung eines Gymnasiums Bolligen und einer Erweiterung des Gymnasiums Köniz stellen könnten. Die betroffenen Kollegien werden direkt orientiert.

Der Präsident des BGV: *Dr. P. Mürner*

Aus der Nähe betrachtet

Es muss nicht immer eine Probe sein

Unter «Probe» sei hier eine Lernerfolgskontrolle verstanden, welche vom Lehrer selbst korrigiert und im Hinblick auf die Zeugniserteilung benotet wird.
Für viele Lehrkräfte scheint die Probe *die* Lernerfolgskontrolle schlechthin zu bilden. Der Lernerfolg lässt sich aber auch durch Tests, Aufwerfen von Kernfragen, gezielte Gespräche oder andere Vorkehren ermitteln, ohne dass Noten gesetzt werden. Wichtig ist allerdings,

- dass die Schüler in bezug auf das auszuweisende Können und Wissen unter entsprechenden äusseren Bedingungen *gefördert* werden;
- dass sie möglichst umgehend über *Erfolg* oder *Misserfolg* informiert sind;
- dass somit diese Lernerfolgskontrollen einer *sofortigen Korrektur* (durch Schüler *oder* Lehrer) zugeführt, dass Irrtümer unverzüglich aufgedeckt, Fehlinterpretationen richtiggestellt werden.

Eine überlegt dosierte Lernerfolgskontrolle dieser Art lässt sich in fast jede Lektion einbauen, meist sogar so, dass sich die Schüler nicht einmal «gestresst» fühlen. Sie hilft die Lektion strukturieren, bildet ein erwünschtes «feed-back» für alle am Lernprozess Beteiligten, leistet Lernhilfe für Schüler und diszipliniert den Lehrer in bezug auf die Zielstrebigkeit seiner Unterrichtsplanung. Denn wer Lernerfolge kontrollieren will, muss wissen, worauf er im Unterricht abzielt. *H. R.*

«Das Kind und seine Welt» im Briefmarkenkabinett

Die PTT-Betriebe zeigen im Briefmarkenkabinett des PTT-Museums in Bern vom 7. September 1979 bis voraussichtlich 20. Januar 1980 eine philatelistische Sonderschau zum internationalen *Jahr des Kindes*.

Die in zwei Teile gegliederte Ausstellung umfasst vor allem Entwürfe und Proben von den bis heute in der Schweiz zum Thema «Kind» erschienenen Briefmarken. Einige Rahmen sind den verschiedenen Beziehungen des Kindes gewidmet: Mutter und Kind, Spiel und Sport, Jugend-Erziehung und -Hilfe, Porträtstudien, Entwürfe, ferner eine Motiv-Sammlung mit dem Titel «Die Welt des Kindes», die in ihrem Aufbau der Entwicklung des Kindes von der Geburt bis ins Erwachsenenalter folgt. Dem breiten Spektrum Kleinkind-Mutter-Geschwister-Familie folgen Kapitel über Spiel und Märchen sowie über das Buch. Von der Pfadfinderzeit und der Erziehung führt der Weg zur Schule, zur Freizeitgestaltung und Partnerschaftsbeziehung. *J. G.*

Immer weniger private Kinderheime

Unter dem Druck der Kostenexplosion und dem verstärkten Rückgang ausländischer Ferienkinder mussten in den letzten zehn Jahren viele private Kinderheime, vorab die Ferien- und Erholungsheime, schliessen oder das Heim einem andern Zweck zuführen. Zusammen mit dem Kinderheim «Rüeblihorn» der Pro Juventute in Saanen hat es im ganzen Kanton noch vier private Ferien- und Erholungsheime für Kinder, während im Jahre 1968 noch deren sechzehn gezählt werden konnten. Demgegenüber sind einzelne kleinere private Familienheime und Schulheime eröffnet worden, die vorwiegend Geschwister aufnehmen, aber auch Einzelkinder mit leichteren Verhaltensstörungen und Schulschwierigkeiten.

(Aus dem Verwaltungsbericht 1978 der Kantonalen Justizdirektion)

Extrait des délibérations du Comité central de la SEJB

Séance du 21 août 1979
Présidence: Jacques Paroz

La séance de ce jour représente une nouvelle étape dans l'activité de la SEJB. Elle réunit en effet les membres de l'ancien Comité provisoire et les membres du nouveau Comité central. La Société des enseignants du Jura bernois veut ainsi marquer qu'il n'y a pas de coupure dans son activité et que le nouveau comité poursuivra le travail entrepris par le Comité provisoire.

De nombreuses communications

Le président de la SEJB, Jacques Paroz, aborde le premier point de l'ordre du jour par de nombreuses communications. Nous ne mentionnerons ici que celles qui intéressent directement le corps enseignant du Jura bernois.

Communication de la DIP

Commission de langue française du perfectionnement: son effectif est porté de 9 à 11 membres, M. Jean-Pierre Lüthi est reconduit dans ses fonctions avec effet rétroactif au 1er janvier 1979 et la SEJB devra encore proposer un enseignant pour cette commission.

Communications de la SEB

– Heures de décharge à 50 ans: la demande faite en son temps par la SEJB a été reprise par la SEB et transmise à la DIP qui l'étudie actuellement.

– Enseignement des branches à option: cet objet est actuellement en discussion avec la DIP.

– Admission dans la CACEB d'enseignants nommés provisoirement: la demande a été transmise à la caisse qui étudiera dans quelle mesure elle peut y donner suite.

– Motion Aubry (permettre à la jeunesse bernoise d'apprendre à se connaître et appui du Gouvernement pour des échanges interrégionaux cantonaux): différentes propositions ont été adressées à la SEB par les sections et les organisations de degrés. Elles seront discutées dans la prochaine rencontre entre la SEB et la DIP. La SEJB demande à y être représentée.

Maîtres secondaires membres de la SPR

La section du Jura bernois de la SBMEM a consulté ses membres pour connaître les noms des collègues secondaires qui désirent faire partie de la SPR. Il n'y a que 16 enseignants secondaires qui ont répondu affirmativement.

Matériel scolaire pour le Zaïre

La SPR organise actuellement une collecte de matériel scolaire pour le Zaïre. L'argent éventuellement recueilli ne sera pas envoyé directement, mais servira à acheter du matériel scolaire qui sera acheminé par les soins de la SPR. Le ramassage aura lieu vers la fin du mois de septembre. Les collègues ou les sections qui ont déjà entrepris quelque chose ou qui envisagent de le faire sont priés d'en aviser Jacques Paroz au plus vite.

Guilde de documentation

La SPR lance une enquête à propos de l'avenir de la Guilde de documentation pédagogique. Les présidents des sections sont invités à en donner connaissance lors des prochains synodes. Les réponses devront parvenir à la SPR jusqu'à la fin de l'année.

Répartition des charges au nouveau comité

Président: Jacques Paroz. Vice-président: vacant. Caissière: Monique Gobat. CC/SPR: Germain Koller. CARESP: Marie-Jeanne Riat. CC/SEB: Pierre Chausse et Rose-Marie Gautier. Secrétaire: Yves Monnin.

Fonds Mimosa et CIP

Le Comité central décide de demander au Comité cantonal du SEJ une entrevue afin de discuter de l'avenir de la Commission Croix-Rouge jeunesse (Fonds Mimosa) et du Centre d'information pédagogique (CIP). Ces deux organes de l'ancienne Société pédagogique jurassienne exercent encore leur activité dans le canton du Jura et dans le Jura bernois. Les deux comités devront examiner s'il y a possibilité de poursuivre une éventuelle collaboration et d'en définir les modalités ou alors s'il y a lieu de procéder au partage de l'avoir des deux commissions.

Assemblée des délégués de la SEB

L'assemblée extraordinaire des délégués de la SEB aura lieu à Berne le 7 septembre 1979. L'ordre du jour a été publié dans l'«Ecole bernoise» N° 32/33 du 10 août 1979.

Comme par le passé, elle sera précédée d'une assemblée préalable pour les enseignants du Jura bernois. Elle réunira les membres du Comité central de la SEJB, les présidents des sections francophones de la SEB et les délégués de ces sections à la SEB.

Les différents points de l'ordre du jour y seront discutés et les délégués pourront ainsi représenter efficacement les enseignants de langue française et défendre leur point de vue à l'assemblée des délégués.

Il y sera également discuté d'une demande d'enseignants séparatistes de rencontrer le Comité cantonal de la SEB au sujet des réélections de 1980. Les modalités d'une éventuelle rencontre devront y être étudiées de sorte que la SEB préserve sa neutralité et reste en dehors des problèmes politiques du Jura bernois.

Un repas en commun devait mettre un terme à cette dernière séance du Comité provisoire et première séance du Comité central de la Société des enseignants du Jura bernois.

Le secrétaire: *Yves Monnin*

Redaktion: Hans Adam, Olivenweg 8, 3018 Bern/Postfach, Telefon 031 56 03 17.

Druck: Eicher & Co., Postfach 1342, 3001 Bern.

Rédaction pour la partie française: Yves Monnin, secrétaire adjoint SEB, Brunngasse 16, 3011 Berne, téléphone 031 22 34 16.

Impression: Eicher & Co., Case postale 1342, 3001 Berne.

Mitteilungen des Sekretariates

Einzug der Mitgliederbeiträge

Die Sektionskassiere des *BLV* werden ersucht, folgende Beiträge für das Wintersemester 1979/80 zu erheben:

a) Zentralkasse

1. Zentralkasse	Fr. 48.50
2. Abonnementsgebühr für das Berner Schulblatt mit SLZ und «Schulpraxis»	Fr. 29.50
3. Schweizerischer Lehrerverein	Fr. 10.—
4. Beitrag für die Fortbildung	Fr. 7.—
	Fr. 95.—
5. Bern. Gymnasiallehrerverein	Fr. 10.—
	Fr. 105.—
6. Sondermitglieder	Fr. 12.—

b) Prämien für die Lohnersatzkasse

1. *Lehrer*	Fr. 10.—
2. *Lehrerinnen*	Fr. 10.—
3. *Haushaltungslehrerinnen*	Fr. 10.—
4. *Gewerbelehrer*	Fr. 10.—

Die Sektionskassiere des *BMV* werden ersucht, folgende Beiträge für das Wintersemester 1979/80 zu erheben:

1. Zentralkasse	Fr. 48.50
2. Abonnementsgebühr für das Berner Schulblatt mit SLZ und «Schulpraxis»	Fr. 29.50
3. Schweizerischer Lehrerverein	Fr. 10.—
4. Bernischer Mittellehrerverein	Fr. 15.—
5. Beitrag für die Fortbildung	Fr. 7.—
	Fr. 110.—
6. Sondermitglieder (je Fr.12.— für BLV und Fr. 7.50 für den BMV)	Fr. 19.50

Die Kassiere sind gebeten, uns die Beiträge unbedingt bis 15. November 1979 auf Postcheckkonto 30 - 107 zu überweisen.

Sekretariat BLV

Communications du Secrétariat

Prélèvement des cotisations

Les caissiers de section de la *SEB* sont priés de prélever les cotisations suivantes (semestre d'hiver 1979/80):

a) Caisse centrale

1. Caisse centrale	Fr. 48.50
2. Abonnement à l'«Ecole bernoise» et à l'«Educateur»	Fr. 24.50
	Fr. 73.—
3. Société pédagogique romande	Fr. 20.—
	Fr. 93.—
4. Société bernoise des professeurs de gymnase	Fr. 10.—
	Fr. 103.—
5. Membres extraordinaires	Fr. 12.—

b) Primes pour la Caisse de compensation de salaire

1. *Maîtres primaires*	Fr. 10.—
2. *Maîtresses primaires*	Fr. 10.—
3. *Maîtresses ménagères*	Fr. 10.—
4. *Maîtres aux écoles professionnelles*	Fr. 10.—

Les caissiers de section de la *SBMEM* sont priés de prélever les cotisations suivantes (semestre d'hiver 1979/80):

1. Caisse centrale	Fr. 48.50
2. Abonnement à l'«Ecole bernoise» et à l'«Educateur»	Fr. 24.50
3. SBMEM	Fr. 15.—
	Fr. 88.—
4. Membres extraordinaires (Fr.12.— pour la SEB et Fr. 7.50 pour la SBMEM)	Fr. 19.50

Les caissiers sont priés de nous faire parvenir le montant des cotisations encaissées au plus tard jusqu'au 15 novembre 1979 (compte de chèques postaux 30 - 107).

Secrétariat de la SEB

AZ 3000 Bern 1

Druck und Spedition Eicher+Co 1342 - 3001 Bern